

Inhalt der Sitzung vom 15.11.2010

TOP Ö 1

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Aus den Reihen der Sitzungsbesucher gab es keine Anfragen.

TOP Ö 2

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 sowie des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Gemeindewasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2011. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltsanträge für das Jahr 2011

In seiner Haushaltsrede ging der Bürgermeister zunächst auf die aktuelle wirtschaftliche Lage ein. Die noch Anfang des Jahres vorhandene große Unsicherheit habe mittlerweile einem um sich greifenden Optimismus Platz gemacht. Die Konjunkturprognosen werden optimistischer, doch niemand wisse letztendlich, wie es 2011 wirklich weitergeht. Zu hoffen sei, dass der in der Wirtschaft vorhandene Aufschwung in den Kassen ankommt und man dadurch das Jahr 2011 besser als geplant abschließen könne.

Er stellte fest, dass die Gemeinde von der Substanz lebe, was nur eine gewisse Zeit gut gehen kann. So werde der Vermögenszuwachs durch das Baugebiet Bruchhäuser Weg in weniger als drei Haushaltsjahren aufgebraucht sein. Das Augenmerk müsse daher weiterhin – wie in den vergangenen Jahren – auf das Schließen der Schere zwischen Ausgaben und Einnahmen gerichtet werden.

Auf der Ausgabenseite werde dabei wohl nicht mehr allzu viel erreicht werden können, ohne die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger spürbar zu reduzieren. Das vorhandene Serviceangebot für die Bürger und Vereine sowie das kommunale Vermögen dürfe man aber nicht kaputt sparen. Aus diesem Grund habe der Gemeinderat für das laufende und kommende Haushaltsjahr keine weitergehenden Einsparungen mehr vorgenommen.

Weitere Ausgaben seien durch den Anspruch auf Kinderbetreuungsplätze für unter 3-jährige Kinder zu stemmen. Dies sei richtig und wichtig, nur sollten die Kommunen auch in die Lage versetzt werden, diese Plätze finanzieren zu können.

Auf der Einnahmeseite seien keine weiteren Anpassungen im Rahmen der Haushaltsaufstellung beschlossen worden. Im kommenden Jahr müsse der Gemeinderat aber nochmals intensiv über die kommunalen Steuern und Gebühren diskutieren. Weiterhin müsse man sich um den Zuzug weiterer Mitbürger sowie um die Ansiedlung von Gewerbebetrieben bemühen.

Der Bürgermeister bedankte sich abschließend bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Vorbereitung dieses Haushaltsplans tatkräftig mitgewirkt haben, allen voran beim Kämmerer, Herrn Kroihner. Er dankte den Mitgliedern des Gemeinderates für die aktive Mitwirkung in dieser schwierigen Finanzsituation und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die mit ihrem großen bürgerschaftlichen Engagement zur Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde beitragen.

Herr Kroihner erläuterte anschließend die Zahlen des Haushaltsplans und des Wirtschaftsplans der Gemeindewasserversorgung. Ziel sei es, die Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes durch Ausgabenreduzierung

und Einnahmeverbesserung zu erhöhen, um diesen ohne Grundstücksverkäufe ausgleichen zu können.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 19.232.000 €. Die Zuführung vom Vermögenshaushalt wurde auf 3.301.000 € veranschlagt. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts sind mit 4.941.000 € angesetzt. Der Betrag der Kreditaufnahme (inkl. des Haushaltseinnahmerestes über 1,4 Mio € aus dem Jahr 2010) beläuft sich auf 2.400.000 €. Geplant ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 3.914.000 €, Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde mit 930 € errechnet.

Der Erfolgsplan der Gemeindewasserversorgung hat ein Volumen von 832.000 €. Im Vermögensplan belaufen sich Einnahmen und Ausgaben auf 860.000 €. Der Betrag der Kreditaufnahme wurde auf 700.000 € begrenzt.

GRätin Wacker (SPD) erläuterte den Haushaltsantrag ihrer Fraktion, in dem es um die Einrichtung eines ehrenamtlich organisierten Bürgerbus als Ergänzung zum vorhandenen ÖPNV-Angebot ging. Der Bedarf sei vorhanden, Zuschüsse seien ebenso wie die Mitfinanzierung durch Werbung möglich. Erfahrungen in über 150 Kommunen bundesweit zeigten, dass sich ohne größere Probleme ehrenamtliche Fahrer auf freiwilliger Basis finden lassen, die einen entsprechenden Linienbetrieb gewährleisten könnten. Als Fahrzeug käme ein 9-Sitzer-Bus in Betracht. GRätin Wacker betonte, dass eine faire Prüfung erwartet werde und das beste, sinnvollste und günstigste Angebot genommen werden solle.

Die Verwaltung stellte zu dem Antrag fest, dass die Notwendigkeit eines erweiterten Angebotes bereits erkannt worden sei und daher in der Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2014 bereits Mittel für eine Stadtbushlinie eingestellt wurden. Abwarten müsse man aber noch das Ergebnis der Bündelausschreibung des VRN.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Vertagung zur weiteren Beratung im zuständigen Ausschuss nach Vorliegen des Ergebnisses der VRN-Bündelausschreibung.

Die Fraktionen nahmen zum vorliegenden Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan wie folgt Stellung:

GRat Dr. Verclas (PL) sprach von einer soliden Planung, unter gegebenen Rahmenbedingungen, die wenig positiv seien. Die strukturellen Probleme des Haushalts lägen in der Tatsache, dass dieser durch Grundstücksverkäufe finanziert werde. Die geplante Ortskernsanierung sei von der jeweiligen Haushaltslage abhängig.

GRätin Schuster (CDU) befand, dass 2011 ein schwieriges Haushaltsjahr werde. Der Haushalt müsse bedingungslos auf Einsparpotenziale durchforstet werden. Die Schließung von kommunalen Einrichtungen, die Vereinszuschüsse, Verwaltungs- und Personalkosten müssten auch geprüft werden. Abzuwägen seien ebenfalls die Maßnahmen zum Projekt Ortskernsanierung. Sie wünschte bei den Haushaltsposten Umbau Gaststätte Mehrzweckhalle, Erneuerung Teilstücke Antoniusweg und Unternehmensbeteiligung (Nahwärme) die Anbringung von Sperrvermerken.

GRat Prof. Dr. Dr. Mende (SPD) stellte fest, dass es trotz Konjunkturaufschwung keinen Schuldenabbau gebe. Man sei in einer prekären Situation. Der kommunale Finanzierungssaldo verschlechtere sich. Die Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialausgaben sei dringend geboten. Die Gemeinde lebe von der Substanz.

GRätin Schüller (GLP) meinte, dass es für Entscheidungen keinen Spielraum mehr gebe. Die steigenden Umlagen an Rechenzentrum und Gemeindeprüfungsanstalt nannte sie hier als Beispiele. Den Ausgaben für die EDV-

Ausstattung der Verwaltung und für die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges für den Bauhof konnte sie nicht zustimmen. Die Mittel hierfür sollten stattdessen in die Ortskernsanierung fließen. Dagegen begrüßte sie die Haushaltsansätze für Renovierungs- und Wärmedämmungsmaßnahmen.

Der Anbringung von Sperrvermerken bei den Haushaltsansätzen Gaststätte Mehrzweckhalle, Antoniusweg und Unternehmensbeteiligung stimmte der Gemeinderat, bei 8 Gegenstimmen der Plankstadter Liste und des Bürgermeisters, mehrheitlich zu. Dagegen wurde der Sperrvermerk für die Beschaffung des Bauhof-Fahrzeuges, bei insgesamt 15 Gegenstimmen der PL, SPD und CDU-Fraktion sowie des Bürgermeisters und einer Enthaltung von GRat Wolf (CDU), abgelehnt.

Mehrheitlich, bei einer Enthaltung von GRätin Schüller (GLP), beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 und den Wirtschaftsplan der Gemeindewasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2011.

TOP Ö 3

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.10.2010 gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schmitt wies auf die ortsübliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt und der Bekanntmachungstafel im Rathaus der folgenden in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.10.2010 gefassten Beschlüsse hin.

TOP NÖ 1

Antrag des Tennisclubs zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tennishalle des TC Plankstadt e.V.

Zustimmung des Gemeinderates zur Verwendung der ersparten Mittel bzw. mehrheitliche Zustimmung, den Bürgermeister zu bevollmächtigen, die für die Anlage erforderliche Dienstbarkeit im Grundbuch eintragen zu lassen mit einer Befristung auf die Laufzeit der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung. Die Bevollmächtigung des Bürgermeisters erfolgt unter der Bedingung, dass der Tennisclub die Anlage selbst bzw. in Kooperation mit seinen Mitgliedern realisiert.

TOP NÖ 2

Einstellung eines Auszubildenden für den gehobenen Verwaltungsdienst (Bachelor of Arts) 2011

Mehrheitliche Zustimmung des Gemeinderates.

TOP Ö 4

Verschiedenes, Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat

Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Parkflächen im Bereich der Siedlung mittlerweile eingezeichnet worden seien. Er kündigte die vorübergehende Schließung (ca. 3 Monate) der Stichstraße Oberer Gartenpfad/Antoniusweg an. Näheres hierzu werde noch rechtzeitig im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Das Foyer der Mehrzweckhalle werde voraussichtlich noch in diesem Jahr optisch umgestaltet.

GRat Prof. Dr. Dr. Mende (SPD) fragte nach Gründen für den erhöhten Strom- und Wasserverbrauch in der Mehrzweckhalle.

BAL Boxheimer hatte hierfür keine Erklärung.

GRätin Schüller (GLP) wollte wissen, ab wann das Schwimmbad wieder geöffnet sei.

Am Montag, 22. November, so der Bürgermeister, sei das Bad wieder offen.

GRätin Wacker (SPD) sprach Probleme beim Schülertransport Werkrealschule an. Der Bürgermeister sicherte eine Klärung zu.

Weiterhin wollte sie den Sachstand bzgl. Anschaffung eines Defibrillators wissen. Bürgermeister Schmitt antwortete, dass das Gerät bestellt sei. Das DRK werde die Ausbildung der Helfer organisieren.

GRat Berger (CDU) regte die Anbringung von Halteverbotsschildern an der Ecke Blumenau/Oberer Gartenpfad an, um die Zufahrtsmöglichkeit für das Müllabfuhrauto zu gewährleisten.

GRätin Breitenbücher (PL) wies ergänzend auf die Option der Einrichtung einer Einbahnstraße hin.

GRätin Schuster (CDU) fragte nach, wo sich das von ihrer Partei gespendete Spielgerät befinde. BAL Boxheimer antwortete, dass das Gerät in Absprache mit der CDU auf dem Spielplatz Bahnstraße installiert worden sei, was auch entsprechend kommuniziert wurde.

GRätin Dr. Klimpel-Schöffler (PL) sprach die Kontrollgänge des Gemeindevollzugsbeamten an. Der Bürgermeister erklärte, dass diese, aufgrund anderer hinzugekommenen Aufgaben (örtliche Straßenverkehrsbehörde, Überwachung des fließenden Verkehrs), aktuell in geringerem Umfang stattfinden.

GRätin Breitenbücher (PL) sprach die schlechte Parkstreifenmarkierung am Friedhof an. BAL Boxheimer sicherte die Erledigung zu.

GRätin Layer (PL) bat um regelmäßige Veröffentlichung der Mängelcheckliste im Mitteilungsblatt. Weiterhin fragte sie nach dem Sachstand bzgl. Anbringung der Hydrantenhinweisschilder im Baugebiet Bruchhäuser Weg. BAL Boxheimer erklärte, dass die Schilder bestellt seien.

GRät Dr. Verclas (PL) wollte den Termin für die Eröffnung des Tunnels der B 535 wissen. Bürgermeister Schmitt rechnet Mitte Dezember damit.

GRat Prof. Dr. Dr. Mende (SPD) sprach die Beschädigung eines Hochstammes ggü. dem Netto-Markt an. BAL Boxheimer antwortete, dass der Verursacher unbekannt sei und die Fläche sich in Privatbesitz befinde.